

# 360°

Das **Clevermieter**-Magazin der Rheinwohnungsbau

**FREIRAUM**

**FÜR  
SUPER-  
HELDEN!**



➤ **360° –**  
Das neue Clevermieter-Magazin  
Seite 04|05

➤ **Audit**  
Generationengerechtes Wohnen  
im Quartier Seite 18

➤ **Bunte Hits:**  
Spannendes für Cleverkids  
Seite 22|23

## EDITORIAL

360°



## Willkommen – im frisch aufgelegten Magazin für Mieter und Freunde der Rheinwohnungsbau!

### *Liebe Leserinnen und Leser,*

statt der „Clevermieter-News“ erhalten Sie ab sofort 3 x im Jahr druckfrisch unser 360° Clevermieter-Magazin. Neu sind der Name, das Format, das Inhaltsverzeichnis zur schnellen Orientierung und die weit aus großzügigere Gestaltung. Wieso, weshalb und was wir uns im Einzelnen dabei gedacht habe, erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Natürlich begegnen Ihnen auch bekannte Themen, die Ihnen Einblick in unser Denken und Handeln geben, sich um Ihr Wohlfühl bei uns drehen, Ihnen unsere aktuellen Bauprojekte vorstellen und für (Rätsel-)Spaß sorgen.

Gefreut haben wir uns übrigens sehr über die Mails der Mieter, die unserem Aufruf im letzten Magazin gefolgt sind und uns einen eigenen Beitrag zugesandt haben.

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir unter dem Stichwort „Neuer Aufzug – jetzt geht’s per Knopfdruck nach oben“ die Fotodokumentation unserer Mieterin Laura Palmer (Seite 21). Weitere Beiträge folgen – und unsere Bitte auch an Sie: Ob Bericht, Fotos, Aufruf oder eine Botschaft an einen besonderen Nachbarn – in unserer neuen Rubrik „Unter uns“ haben Sie das Wort.

So, jetzt aber: Bitte blättern Sie! Natürlich sind wir gespannt auf Ihre Meinung, die Sie uns gerne per Mail, Post oder Facebook mitteilen können.

Ansonsten: Viel Freude mit Ihrem neuen 360° Clevermieter-Magazin, mit dem Sie alles rundum bestens im Blick haben!

Thomas Hummelsbeck

Manfred Franck

11



„Die Rheinwohnungsbau war und ist für uns ein **engagierter, offener Partner** und fairer Vermieter.“

08



04



rd. 6.000 Likes

19



22

## ➤ TOPAKTUELL

- 06 METRO GROUP MARATHON: DA LÄUFT DOCH WAS
- 06 LIVETICKER

## ➤ WOHNEN & LEBEN

- 07 UNITYMEDIA: DIGITALES FERNSEHEN
- 08 WOHNGEMEINSCHAFT IN GARATH
- 18 AUDIT GENERATIONENGERECHTES WOHNEN IM QUARTIER
- 19 FACEBOOK FÜR EINSTEIGER

## ➤ BAUSTELLEN



- 10 BAUTAGEBUCH
- 11 DÜSSELDORF-LICHTENBROICH
- 12 MODERNISIERUNG: VORHER – NACHHER

## ➤ EINBLICKE



- 14 AZUBIWELT  
AZUBIS IM AUSTAUSCH
- 15 VERABSCHIEDUNG PETRA KNOCHE(N)
- 16 GESUNDHEITSMANAGEMENT

## ➤ PANORAMA



- 20 RÄTSEL FÜR CLEVERMIETER
- 21 UNTER UNS  
FOTODOKUMENTATION: AUFZUG-ANBAU



- 22 CLEVERKIDS

## ➤ TITELTHEMA

- 04 360° DAS NEUE CLEVERMIETER-MAGAZIN

# 360° – Das neue Clevermieter-Magazin

Nach vielen Jahren „Clevermieter News“ überraschen wir Sie heute mit unserem frisch aufgelegten 360° Clevermieter-Magazin!

## Was hat sich verändert?



### Der Name

360° – was haben wir uns dabei gedacht? Ganz einfach: Wer unser neues Magazin liest, hat rundum alles im Blick: die Rheinwohnungsbau und ihre Projekte, interessante Themen rund ums Wohnen und Leben, Specials für unsere jungen Leser ebenso für unsere Ü60-Mieter. Ist noch mehr drin? Klar, bitte blättern.

### Das Format

Neue Größe: 27 x 34 cm, mehr Magazincharakter, mehr Platz für Bilder und spannende Themen



➤ 360° –  
Das neue Clevermieter-Magazin  
Seite 04|05

➤ Audit  
Generationengerechtes Wohnen  
im Quartier Seite 18

➤ Bunte Hits:  
Spannendes für Cleverkids  
Seite 22|23



„Die Rheinwohnungsbau war und ist für uns ein engagierter, offener Partner und fairer Vermieter.“



INHALT



Dabei fällt auf:

Es gibt ab sofort ein Inhaltsverzeichnis – zur schnellen Orientierung ...



Like icon: rd. 6.000 Likes



TOPAKTUELL

6 METRO GROUP MARATHON: DA LÄUFT DOCH WAS

WOHNEN & LEBEN

7 UNITYMEDIA: DIGITALES FERNSEHEN  
8 WOHNGEMEINSCHAFT IN GARATH  
9 AUDIT GENERATIONENGERECHTES WOHNEN IM QUARTIER  
10 FACEBOOK FÜR EINSTEIGER

BAUSTELLEN

BAUTAGEBUCH  
DÜSSELDORF-LICHTENBROICH  
MODERNISIERUNG: VORHER – NACHHER

EINBLICKE

14 AZUBIWELT  
AZUBIS IM AUSTAUSCH  
15 VERABSCHIEDUNG PETRA KNOCHE(N)  
16 GESUNDHEITSMANAGEMENT

PANORAMA

20 RÄTSEL FÜR CLEVERMIETER  
21 UNTER UNS  
FOTODOKUMENTATION: AUFZUG-ANBAU  
22 CLEVERKIDS

TITELTHEMA

04 360° DAS NEUE CLEVERMIETER-MAGAZIN

www.rheinwohnungsbau.de

... und neue Rubriken, die Ihnen die Themenübersicht erleichtern.

Und was ist das?

Ein Icon – auf Deutsch „Symbol“. Diese Symbole kennzeichnen unsere, ebenfalls in jeder Ausgabe wiederkehrenden, Unterthemen und sind auch beim schnellen Durchblättern flugs gefunden.

Apropos: Jetzt sind Sie dran. Viel Spaß beim Lesen. Und zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung zu sagen. Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Kritik – und ganz besonders über Lob: elshani@rheinwohnungsbau.de



Wer hat's erfunden?

Ein Blick hinter die Kulissen: Hier sehen Sie unser Redaktionsteam bei der Arbeit. Wir treffen uns regelmäßig vor jeder Ausgabe, tauschen uns über relevante Magazinthemen aus, legen fest, wer was wann recherchiert, fotografiert und in Form eines Artikels auf den Weg bzw. ins Magazin bringt. Und wir diskutieren, wann es Zeit ist für ein „neues“ Magazin ...

Frisch auf den Weg gebracht haben wir auch unsere neuen Imagemotive. Zu sehen auf der Rückseite.

## Da läuft doch was ...

... und das ist gelb, über 2 Meter groß und trägt Laufschuhe Größe 58! Für alle, die unser traditionelles METRO GROUP Marathon-Event am 24. April 2016 besucht haben, ist jetzt klar: Es geht um Cleverli, den schön schrägen Vogel der Rheinwohnungsbau. Allen anderen sei kurz erklärt: Cleverli – bisher bekannt als Maskottchen aus dem Mietermagazin – hat Beine bekommen und mischt sich gern mal unters (Lauf-)Volk. Wie auch unser Foto beweist – unser Plüschvogel hat schon beim ersten Auftritt jede Menge Fans gewonnen.

Apropos gewonnen: Trotz Kälte, Nieselregen und Graupel haben auch unsere Marathonläuferinnen und –läufer super durchgehalten! Und Glückwunsch an die Rheinwohnungsbau Teamstaffel „Road Runner“: Diese konnte sich Platz 170 sichern. Insgesamt gingen 2.691 Staffeln an den Start.



# LEITZEIN



### NEUES AUS DUISBURG-UNGELSHHEIM:

Wir erweitern unsere Servicezeiten im Büro „Am Finkenacker 22“. Bei Vermietungsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Cornelia Schmitz: montags – 7.30 bis 11.30 Uhr und mittwochs – 14.00 bis 16.00 Uhr.

Unsere Hauswarte Günter Halsband und Dieter Egnert treffen Sie montags bis freitags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr an.

Unser Servicebüro in der Kolumbusstraße haben wir geschlossen.



### GRATULATION ZUM WACHWECHSEL!

Thomas Hummelsbeck, Geschäftsführer und Vorsitzender der Rheinwohnungsbau, ist seit dem 04. Mai Vorstandsvorsitzender des KSD Katholischer Siedlungsdienst e.V.

### NEUER HAUSWART

im RKM740 in Düsseldorf-Heerdt ist Andreas Filitz. Er hat Ende Juni sein Servicebüro in der Pariser Straße 97a, in Düsseldorf-Heerdt bezogen.



### ROHBAUBESICHTIGUNGEN

in der Wangeroogstraße/Spiekerroogstraße: Unser Vermietungs-Team in Düsseldorf-Unterath führte im Juni die Rohbaubesichtigungen für die zukünftigen Mieter durch.



# DER COUNTDOWN LÄUFT: Unitymedia stellt das analoge Fernsehen bis 2017 ein

Noch können Sie Ihre TV Programme analog und digital empfangen. Das ändert sich bis zum Sommer 2017: Unitymedia reduziert bereits das analoge TV-Angebot und stellt es im nächsten Jahr vollständig ein.



## ➤ IHR WEG ZUM DIGITALEN FERNSEHEN

→ Sie haben ein Fernsehgerät mit integriertem DVB-C Receiver? Das heißt: Die normalen digitalen Sender können weiterhin empfangen werden.

→ Sie besitzen ein altes Fernsehgerät? Das heißt: Zwischen Fernseher und Kabelbuchse ist ein DVB-C Receiver (Standard Digital Box) anzuschließen.

→ Freie HD-Sender (hochauflösendes Fernsehen) können mit neuen Fernsehgeräten durch einen bereits eingebauten HD-Receiver empfangen werden.

→ Bei alten Geräten gibt es auch hier die Option einen HD-Receiver zwischen dem Fernseher und der Kabelbuchse anzuschließen. So können Sie die digitalen als auch die freien HD-Sender empfangen.

Bitte beachten Sie: Es entstehen Kosten für den jeweiligen Receiver, die über die monatlichen Kabelgebühren (Teil Ihrer Betriebskosten) hinausgehen.

In Ihren Betriebskosten enthalten ist der Kabelfernsehanschluss, darüber hinaus können Sie über Unitymedia auf Wunsch folgende (kostenpflichtige) Leistungen erhalten:

- HD-Option – weitere Sender in HD-Qualität
- High-Speed Internet
- Telefon – Festnetz und Mobil

Bei Fragen oder Beratungswünschen zu allen Produkten der Unitymedia wenden Sie sich bitte direkt an den für unsere Mieter zuständigen Mitarbeiter der Firma Unitymedia, Herrn Ronny Loos. Er informiert Sie gerne über alle Möglichkeiten, Konditionen und zeitlichen Abfolgen.



unitymedia

**Ronny Loos**

**Unitymedia – Medienberater**

**Telefon: 0211.1596882**

**Mobil: 0157.71453906**

**Email: hv.ronny.loos@unitybox.de**

**Bei Störungen des Kabelfernsehens  
wenden Sie sich bitte an die folgende**

**Nummer: 0221.46619005**

## WOHNGEMEINSCHAFT Raum für eigene Ideen und ein eigenes Lebenskonzept

Interview mit Herrn Markus Hunz, Teamleiter für die Wohngemeinschaft junger Menschen mit Behinderung in Düsseldorf-Garath

Seit 2012 ist in unserer Solarsiedlung in der Lüderitzstraße 41 eine Wohngemeinschaft junger Menschen mit Behinderungen zuhause. Wir treffen den Teamleiter Herrn Markus Hunz von der Evangelischen Stiftung Hephata Wohnen und sprechen mit ihm über integratives Wohnen, die Besonderheiten der Wohngruppe und seine Aufgaben als Betreuer.

### ➤ HERR HUNZ, WIE VIELE JUNGE MENSCHEN LEBEN HIER?

In der Wohngemeinschaft leben neun junge Menschen im Alter von 26 bis 34 Jahren mit unterschiedlichen Formen der geistigen Behinderung und unterschiedlich hohem Hilfebedarf. Wir sind acht Betreuer in Teilzeit, die hier im Wechsel vor Ort sind, von nachmittags 15.30 Uhr bis 9 Uhr am nächsten Morgen.

### ➤ WAS IST DAS BESONDERE AN DER WOHNGRUPPE?

Wir verfolgen ein elternunabhängiges Lebenskonzept. Das heißt, wir bieten den jungen Menschen den sozialen Rahmen und die individuelle Unterstützung, um sich von den Eltern lösen und eigene Lebensvorstellungen entwickeln zu können. Dazu gehört, dass jeder in seiner eigenen Wohnung lebt und wir bereits am Anfang im sogenannten Trialog – also dem gleichberechtigten Gespräch zwischen Eltern, Bewohnern und uns – Dinge gemeinsam festgelegt haben. Zum Beispiel, dass die Eltern mit dem Einkauf und der Wäsche ihrer „Kinder“ nichts mehr zu tun haben. Die Mieter lernen hier, eigenverantwortlich zu handeln. Natürlich immer mit der Hilfe, die der Einzelne benötigt.

### ➤ WIE IST DAS VERHÄLTNISS DER JUNGEN LEUTE UNTEREINANDER?

Sehr vertraut. Sie kennen sich mit einer Ausnahme schon aus der Mosaikschule – eine Förderschule für geistige Entwicklung in Düsseldorf und sie verbindet dadurch eine gemeinsame Geschichte.

### ➤ WER HAT DIE WOHNUNGSGEMEINSCHAFT INS LEBEN GERUFEN?

Entstanden ist die WG aus einer Elterninitiative. Die Evangelische Stiftung Hephata hat den Prozess im Kontakt mit Behörden und der Wohnungsbaugesellschaft unterstützt. Von der Idee bis zum Einzug in dieses Quartier hat es rund sechs Jahre gedauert. Die Rheinwohnungsbau war und ist für uns dabei ein engagierter, offener Partner und fairer Vermieter. So hatten die Mieter beispielsweise Mitspracherecht bei der farblichen Gestaltung der einzelnen Wohnungen zum Erstbezug.

### ➤ WIE SIEHT DER TYPISCHE TAGESABLAUF DER BEWOHNER AUS?

Es gibt hier kein festes Programm. Morgens werden die Bewohner – die wir übrigens als unsere Kunden bezeichnen – zu den unterschiedlichsten Zeiten abgeholt, einige sind auch sogenannte Selbstfahrer, und gehen tagsüber ihrer Arbeit in der WfaA (Werkstatt für angepasste Arbeit) nach. Ab 16.00 Uhr trudeln die Ersten wieder ein, kommen kurz zur Begrüßung ins Büro und gestalten den Rest des Tages nach ihren Wünschen oder Notwendigkeiten. Einkäufe müssen erledigt werden, andere gehen zum Zumba-Kurs oder zum Kegeln in die Freizeitstätte Garath. Wichtig ist uns, dass die WG und wir als Betreuer nicht als „eigene und ausschließliche Welt“ betrachtet werden, sondern Kontakte nach außen aufgebaut und gepflegt werden. Zudem legen wir Wert darauf, als „Menschen der Gemeinde mit Kaufkraft“ wahrgenommen zu werden. So erledigen wir unsere Einkäufe überwiegend hier in Garath und gehen auch mal in „Moni's Altstadt“-Kneipe.

„Die Rheinwohnungsbau war und ist für uns ein engagierter, offener Partner und fairer Vermieter.“

### ➤ WELCHE PFLICHTEN HABEN DIE BEWOHNER?

Jeden Mittwoch ist Mieterversammlung. Hier wird besprochen, welche gemeinsamen Aktivitäten durchgeführt werden, wann gekocht wird, ob der Kehrwochenplan eingehalten wurde.

Ganz alltägliche Dinge, die das Zusammenleben betreffen. In diesem Rahmen ist auch unser „buntes Jahresplakat“ entstanden, das den Bewohnern Orientierung über das ganze Jahr gibt. Hier wird zum Beispiel auch unser Ausflug mit dem Zug ins Phantasialand eingetragen, der demnächst ansteht. Moderiert wird die Mieterversammlung übrigens von Sabrina, einer Bewohnerin mit Autismus Spektrum. Vor dem Hintergrund ihrer Behinderung ein sehr großer Entwicklungsschritt, für den ich sie sehr bewundere.

### ➤ WIE IST DAS VERHÄLTNISS ZU DEN NACHBARN?

Ich würde es als ganz normale Nachbarschaft und damit als gelungene Integration bezeichnen. Die Menschen hier sind freundlich und höflich, leben aber im respektvollen Abstand zueinander. Genau so begegnet man dieser Wohngemeinschaft.

➤ HERR HUNZ, VIELEN DANK AN SIE UND AN ALLE HAUSBEWohner, DIE UNS SO OFFEN EMPFANGEN HABEN. WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT.



**Teamleiter Markus Hunz**



**Bewohnerin Sabrina leitet mit viel Engagement die wöchentliche Mieterversammlung.**



**Das Verhältnis der Bewohner ist sehr locker und vertraut. Man kennt sich schon seit vielen Jahren.**



## Bestandersatz/Neubau



**Düsseldorf-Unterrath,**  
Wangeroogstraße & Spiekeroogstraße

- Gerüst wurde entfernt
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS) wurde angebracht
- Estrich komplett eingelegt
- Treppenhäuser werden belegt
- Maler- und Parkettarbeiten laufen
- Arbeiten an den Außenanlagen laufen seit der 23. KW



**Düsseldorf-Lichtenbroich,**  
Volkardeyer Weg 83

- Alles fertig!
- Übergabe der Wohnungen fanden Ende Mai statt



**Düsseldorf-Heerdt,**  
RKM740

- Derzeit finden die Wohnungsübergaben statt
- Außenanlagen werden noch fertiggestellt

## Modernisierungen



**Düsseldorf-Gerresheim,**  
Schönau Straße 34-40/Dreher Straße 31-37

- Alles fertig, inkl. Mängelbearbeitung
- Endspurt bei den Außenanlagen – 90% sind bereits fertiggestellt



**Düsseldorf-Unterrath,**  
Syltstraße 17-27

- Rohbauarbeiten sind abgeschlossen
- Dachdecker ist zu 70% fertig
- Fenster und Rollläden werden montiert
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS) wird angebracht
- Vorstellbalkone werden Mitte Juli angebracht



**Berlin-Westend,**  
Württembergallee 9-10c

- Strangsanierung und Modernisierung sind abgeschlossen
- Außenanlagen werden noch fertiggestellt

# 2.500 m<sup>2</sup> Wohnfläche

# 44

## Wohneinheiten

## DÜSSELDORF-LICHTENBROICH Quartiersentwicklung

### AUSGANGSLAGE

- 240 Wohnungen aus dem Baujahr 1964
- unzeitgemäße Grundrisse
- Beheizung mit Nachtspeicheröfen

### ZIELSETZUNG

Realisation eines nachhaltigen Gesamtkonzeptes mit einer Mischung aus Modernisierung, Erweiterung und Neubaumaßnahmen in mehreren Bauabschnitten

### UMSETZUNG

1. Bauabschnitt, Fertigstellung Frühjahr 2016

44 Wohneinheiten mit Balkon oder Terrasse

- Mehrfamilienhaus Volkardeyer Weg 83  
**Neubau** von 20 öffentlich geförderten, barrierefreien Mietwohnungen
  - **Umbau/Modernisierung** von 24 barrierearmen Mietwohnungen im Sermer Weg 56 – 62
- Wohnungsgrößen zwischen 45 m<sup>2</sup> und 62 m<sup>2</sup>
- Eine Besonderheit: der begrünte und familienfreundliche Innenbereich der Wohnanlage

### ENERGIEKONZEPT

- Anerkannte Klimaschutzsiedlung des Landes NRW
- KfW-55-Standard (Umbau)
- KfW-40-Standard (Neubau)



3-Liter-Haus-Standard  
(Umbau)



2-Liter-Haus-Standard  
(Neubau)



Kontrollierte Lüftungsanlage  
mit Wärmerückgewinnung



Dämmung  
der Gebäudehüllen

### AUSSICHTEN

Und so geht's bis zum Jahr 2020 weiter:

- Neubau von 82 Wohnungen
- Neubau von 12 Einfamilienhäusern (Verkauf)
- Modernisierung von 115 Wohneinheiten



„Ich bin  
**JOACHIM LOHMAR,**  
Abteilung „Technische Kundenbetreuung“

Seit 2013 bin ich verantwortlich für die Planung und Realisation von Modernisierungen in Leerwohnungen. Das heißt, zieht ein Mieter aus, prüft die Rheinwohnungsbau, ob eine Wohnung modernisiert oder saniert wird. Falls ja, begleite ich den gesamten Prozess. Wie hier in Eller.“

## TO DO LISTE

1. Errichtung neuer Zwischenwände
2. Verlegung neuer Leitungen
3. Verputzen der Wände; Einziehen von Rigipsdecken in Diele und Bad
4. Einbau von Downlights (Deckenstrahlern)
5. Erneuerung des Estrichbodens
6. Verlegung von Fliesen in Bad, Diele und Küche
7. Malerarbeiten
8. Installation von Heizkörpern und Sanitärobjekten (Waschtisch, Toilette etc.)
9. Einbau von Schaltern und Steckdosen
10. Einbau neuer Innentüren und Wohnungseingangstüren
11. Verlegen von PVC-Böden

**2.500**  
LITER FARBE\*

**Im ersten Schritt** bereiten wir in unserem Team die Modernisierung in der Theorie vor. Das heißt: Wir machen eine Aufstellung der auszuführenden Arbeiten, definieren neue Grundrisse und erstellen einen detaillierten Bauzeitenplan. Im Anschluss beauftrage ich die entsprechenden Firmen – vom Abbruchunternehmen über den Maurer bis zum Fliesenleger.



**52.000**  
METER LEITUNGEN\*





**Während der gesamten Modernisierung** begleite ich die Arbeiten der Handwerker und stehe ihnen bei technischen Fragen zur Seite. Nach Fertigstellung nehme ich die Wohnungen final ab, wobei ich sehr genau hinschaue und alles auf mögliche Mängel prüfe.



**5.000**  
VERLEGTE FLIESEN\*



**... und erst, wenn alles perfekt ist, kehren die Mieter in ihr „neues“ altes Zuhause zurück.**

## AZUBIS IM AUSTAUSCH

Laura Benz, 23 Jahre, macht seit dem 1. August 2014 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Rheinwohnungsbau. Im April war sie für zwei Wochen im Austausch in der Hauptstadt bei unserer Partnerfirma Königstadt Brack AG, die sich u.a. mit der Eigentumsverwaltung von Wohnraum beschäftigt und unseren Bestand in Berlin verwaltet.

„Mitten auf dem Kurfürstendamm – mittenrein in die Praxis der WEG-Verwaltung“, so fasst Laura Benz ihre Zeit in Berlin zusammen. „Mit dem Flugzeug ging es Richtung Hauptstadt. In Berlin angekommen, war ich sehr gespannt auf meine „neuen Kollegen“ und die Aufgabenbereiche. Das Thema WEG-Verwaltung – also die Verwaltung von Gemeinschaftseigentum – steht auf unserem Stundenplan in der Berufsschule, ist aber kein Tätigkeitsfeld der Rheinwohnungsbau. Also Neuland für mich! Nach kurzer Einführung in die Arbeitsabläufe, durfte ich direkt zur Tat schreiten:

Angebote einholen, Briefe schreiben, Kollegen zu Außenterminen begleiten, dem Beirat bei Belegprüfungen über die Schulter schauen und an Eigentümerversammlungen teilnehmen.

Auf diesem Wege habe ich auch die Bestände der Rheinwohnungsbau in Berlin kennengelernt. Stilvolle Altbauten in Charlottenburg/Westend – ein schöner Kontrast zu unseren vielen, modernen Projekten in Düsseldorf. Das war nicht mein letzter Ausflug nach Berlin!“



Laura Benz



Alexander Peritjatko

Alexander Peritjatko, frischgebackener Immobilienkaufmann bei der Rheinwohnungsbau, hat während seiner Ausbildung zwei Wochen den Arbeitsalltag der Notare Dr. Pünder & Dr. Wenz begleitet.

Der Notar ist einer der Berufsstände, den jeder kennt, von dem die meisten allerdings nur eine vage Vorstellung hinsichtlich der Vielseitigkeit der Tätigkeitsfelder haben. Mir ging es nicht anders, aber nach zwei Wochen Praktikum bei den Notaren Dr. Pünder & Dr. Wenz in Düsseldorf habe ich interessante Einblicke und einen guten Überblick gewonnen.

Grundsätzlich erstrecken sich die Tätigkeitsfelder von Dr. Pünder und Dr. Wenz über die Bereiche Familienrecht, Gesellschaftsrecht, Erbrecht – und Immobilienrecht. Letzteres war natürlich für mich von besonderem Interesse. So konnte ich an Notarterminen teilnehmen, in denen der Entwurf und die Beurkundung von Kaufverträgen über Grundstücke, Häuser und Eigentumswohnungen Thema war. Bei einem dieser Termine bin ich übrigens auch meinem „Chef“, Herrn Hummelsbeck, begegnet. Hier ging es um den Kaufvertrag für eine Wohnung, die die Rheinwohnungsbau gebaut hat. In der zweiten Woche habe ich die Erstabwicklung von einigen Kaufverträgen und das Einholen von Grundbuchauszügen übernommen.

Alexander Peritjatko hat im Juni seine Prüfungen erfolgreich abgeschlossen und freut sich jetzt auf seine neuen Aufgaben im Bereich „Assistenz der Instandhaltung“.



Petra Knoche

## ... WIE KNOCHEN – NUR OHNE „N“

Welche Mitarbeiterin der Rheinwohnungsbau verbinden wir – und auch zahlreiche Mieter – mit dieser Aussage? Klar, Petra Knoche aus der Abteilung Mietenbuchhaltung. Kollegin Heike Dräger lässt zur Verabschiedung 17 „gemeinsame Jahre“ Revue passieren.

Schon von ihrem ersten Rheinwohnungsbau-Tag an erklärte sie so ihren Namen, wenn ein Kunde am Telefon nachfragte. Damals hatten wir unseren Unternehmenssitz übrigens noch in der Sternstraße 71 in Düsseldorf-Pempelfort.

Doch das ist nur eine der vielen Erinnerungen, die nach ihrem Abschied im September in den wohlverdienten Ruhestand bleiben. Seit dem 01.06.1999 sind wir ein Team und zusammen mit Monika Wolter die Abteilung „Mietenbuchhaltung“.

Daher möchte ich zum Abschied einige „Meilensteine“ aus 17 Jahren Kollegin-Sein Revue passieren lassen.

### *Die D-Mark sagt „Tschüss“!*

Eines unserer ersten gemeinsamen größeren Projekte, an das ich mich noch gut erinnere, war die Umstellung von DM auf Euro im Jahr 2002. Das ständige Umrechnen, die Erklärungen und Schreiben an unsere Mieter waren eine kleine Herausforderung.

Natürlich lief zu der Zeit auch schon viel per Computer, aber eben nicht alles! Selbst heute führen wir noch ganz klassisch eine Kasse mit Bargeld.

### *Umzug in den Medienhafen*

Apropos Computer: Im September 2006 sind wir mit der Rheinwohnungsbau in die Gladbacher Straße umgezogen und in diesem Zuge bekamen wir ein neues Computer-Programm. War die Schulung aufschlussreich, folgte das „Learning by doing“. Aber: Auch das haben wir geschafft – wie so viele andere Dinge. Unsere Devise war: Einfach darüber reden, gemeinsam eine Lösung finden und schon läuft die Abteilung.

### *17 Jahre in aller Freundschaft*

Nach all den gemeinsamen Mietenbuchhaltungsjahren ist man nicht nur Kollegin.

Man ist auch gegenseitiger Zuhörer, Diskussionspartner (gerade wenn es um unsere Lieblingsserie „In aller Freundschaft“ und unsere „Bekannt“ aus der Sachsenklinik geht), Motivierer, Arzt in der Sprechstunde, Seelsorger, Teampartner, Mode- und Schmuckberater. Petra, es ist schade, dass „diese Ära“ zu Ende geht, aber du hast dir deinen Ruhestand verdient.

An dieser Stelle wünsche ich dir von Herzen alles Gute und viel Freude bei den Dingen, die du dir vorgenommen hast und natürlich Gesundheit, Gesundheit, Gesundheit.

### *Komm mal bei mich bei!*

Die Rheinwohnungsbau und vor allem deine Abteilung danken dir für die vielen Jahre.

Zum Abschluss möchten wir dir eines deiner Zitate mit auf den Weg geben. Wenn du mal Zeit hast und an uns denkst, dann: Komm mal bei uns bei!

# Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist das Ziel

„Wir möchten die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter langfristig schützen und erhalten“, erklärt Thomas Hummelsbeck, Geschäftsführer und Vorsitzender der Rheinwohnungsbaue. „Darauf zielen die vielseitigen Aktivitäten unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ab, die wir seit Anfang 2015 mit Unterstützung von Experten verfolgen.“



## KÖRPER, GEIST UND ATEM IM EINKLANG

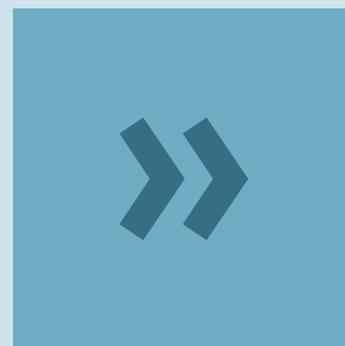
Die heilenden Kräfte von Yoga sind schon seit Jahrzehnten auch in Europa bekannt. Berufs- und stressbedingte Beschwerden wie Schulter-, Nackenschmerzen, Rückenprobleme, verminderte Leistungsfähigkeit durch Kopfschmerzen werden durch die körperlichen und geistigen Übungen im Business-Yoga nachhaltig positiv beeinflusst. Diese wirkungsvollen und vor allem einfachen Übungsvarianten benötigen wenig Platz: Eine Yogamatte reicht aus, um mit geringem Aufwand einen großen Effekt zu erreichen.

Yoga-Lehrer: Rolf Krüger  
Dauer: 10 x 1 Stunde

**Beatrix Rose**

ORGA | INTERNET

MITGLIED DES BGM-TEAMS



## GUT GEGEN STRESS

Frau Döscher-Steinmaßl, freiberufliche Heilpraktikerin (Psychotherapie), hielt im März 2015 einen Impulsvortrag zum Thema „Progressive Muskelentspannung und Stressbewältigung am Arbeitsplatz“. Grundsätzliche Fragen wie „Was ist überhaupt Stress?“ wurden beantwortet, um im Anschluss Übungen mit uns durchzuführen – zum Beispiel wie Druck auf bestimmte Punkte an den Händen hilft, Stress und Anspannung abzubauen.



Bild: © iStock



Bild: © IStock

2



### DIE GESUNDHEIT IM GRIFF!

Lecker Fruchtkorb gibt's bei uns immer frisch und knackig Anfang der Woche! Der Obstkorb für alle ist auch eine der vielen guten Ideen unseres Gesundheits-Management-Teams und resultiert aus dem Impulsvortrag zum Thema Ernährung von Frau Karin Wagner, die seit mehreren Jahren als freiberufliche Ökotrophologin tätig ist.



### GEHEN AUF NORDISCHE ART

Unser NordicWalking-Team läuft 1,5 Stunden im Rheinpark und übt fleißig mit einem Trainer der Techniker Krankenkasse. Es gilt während der sechs Treffen, die optimale Technik zu erlernen und das Tempo zu steigern. Übungen für Kraft und Dehnung stehen ebenfalls auf dem Programm.

Übrigens: Das Gehen auf „nordische Art“ gilt als eine der gesündesten Sportarten überhaupt.

4



**Tanja Rigol**

SEKRETARIAT

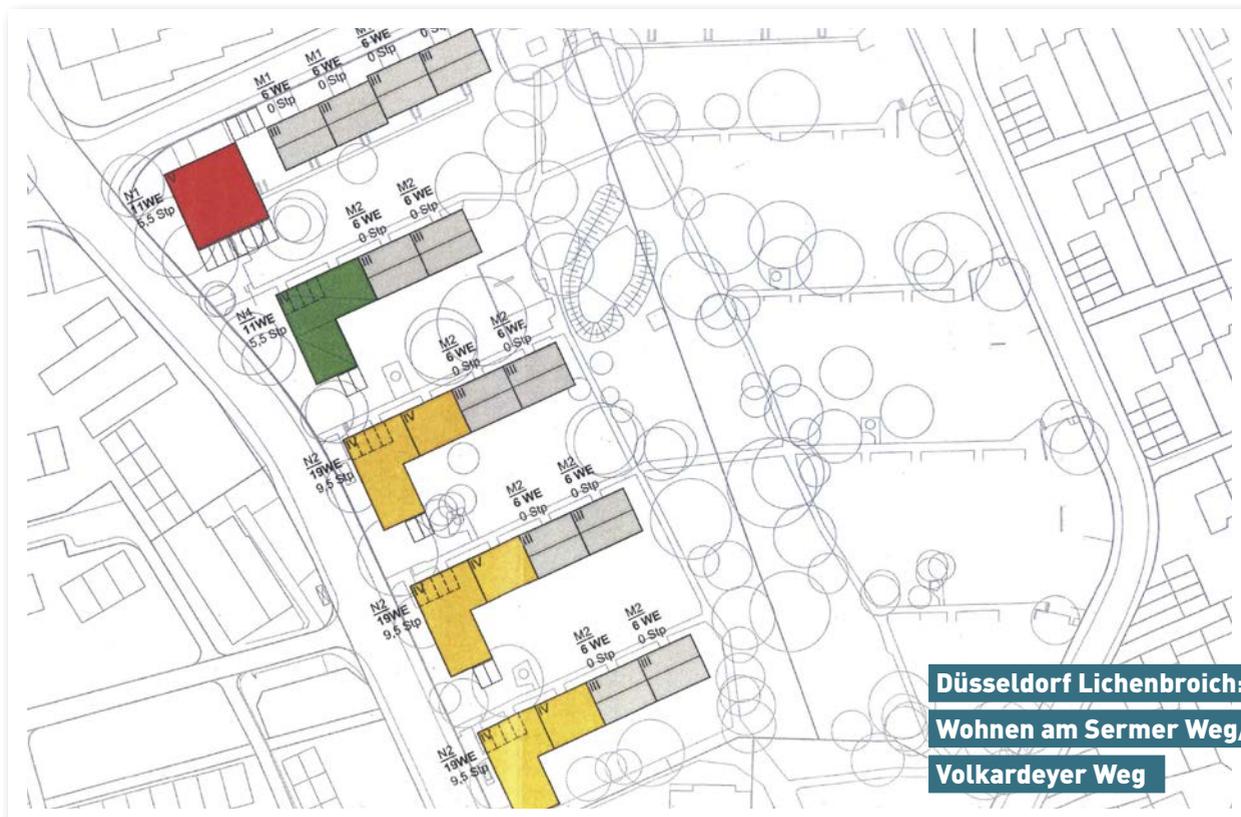
GESCHÄFTSFÜHRUNG



# PILOTPROJEKT

## „Audit generationengerechtes Wohnen im Quartier“

Im November 2015 fand die Auftaktveranstaltung für das Pilotprojekt „Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ in Düsseldorf statt.



Zukunftsorientierte Akteure vernetzen sich, um gemeinsam die Attraktivität von Wohnquartieren für jedes Alter und jede Lebenssituation sicherzustellen. Die Rheinwohnungsbau ist Teil des Netzwerkes – im Fokus steht unser Quartier in Düsseldorf-Lichtenbroich.

Als nachhaltig agierendes Wohnungsunternehmen sehen wir unsere Aufgabe darin, Wohnraum zu schaffen, der allen Generationen mit ihren individuellen Anforderungen ein entsprechendes Zuhause und Wohnumfeld bietet. Dazu gehört auch, dass ältere Menschen bei zunehmend eingeschränkter Mobilität möglichst lange in ihren Wohnungen leben können.

### VIER HANDLUNGSFELDER – VIEL POTENZIAL

Im ersten Schritt haben wir unser Quartier in Düsseldorf-Lichtenbroich unter die Lupe genommen, um mögliche Potenziale in den vier relevanten Handlungsfeldern aufzudecken.



Auf Grundlage dieser Mikro-Standortanalyse, die wir im Sermer Weg und im Volkardeyer Weg mittlerweile abgeschlossen haben, konnten wir konkrete Handlungsbedarfe bestimmen und Wege zur Umsetzung aufzeigen.

So im Handlungsfeld „Wohnen“: Im Zuge unseres Maßnahmenkonzeptes, das bis 2020 eine Kombination aus Neubau, Umbau und Erweiterung vorsieht, verbessern wir die Wohnqualität nachhaltig.

Mit Konzentration auf das Handlungsfeld „Soziale Infrastruktur“ werden wir darüber hinaus neue Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebote schaffen – für Mieter aller Altersklassen. Dabei kooperieren wir mit sozialen Trägern vor Ort.

### VORTEILE DES AUDITS

Die Teilnahme am Audit bedeutet, dass wir in Kooperation mit relevanten Partnern und den Bewohnern selbst Ziele verbindlich vereinbaren, konkrete Maßnahmen definieren und sorgfältig realisieren. Insbesondere der Wissens-Transfer zwischen den Beteiligten ist dabei von großem Vorteil. Bei erfolgreichem Durchlaufen des mehrjährigen Prozesses erhalten wir das Zertifikat „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“. Damit erzielen wir eine „objektive“, nach außen hin kommunizierbare Qualität unserer Arbeit, die das positive Image des Quartiers mit prägt.

**„Gemeinsam für generationengerechtes Wohnen im Quartier.“**



**FREIRAUM**

**FÜR SUPER-HELDEN!**

**Rheinwohnungsbau**



Jetzt anrufen

Gefällt dir

Nachricht senden

Chronik

Fotos

Info

Bewertungen

Mehr



Die Nutzung von sozialen Netzwerken und das Einstellen von aktuellen Unternehmensinfos in unser Online-Magazin wird bei der Rheinwohnungsbau schon lange praktiziert. Seit 2012 betreiben wir erfolgreich ein Facebook-Profil mit heute rund 6.000 Followern.

Aber fangen wir doch mal vorne an: Hier unser „Starter-Programm“ für Facebook-Einsteiger.

### ➤ WAS IST FACEBOOK UND WIE FUNKTIONIERT ES?

Facebook ist ein soziales Netzwerk, eine Art virtuelle Gemeinschaft. Im Mittelpunkt steht der User (Nutzer) und der wechselseitige Austausch über Meinungen, Informationen und Erfahrungen. In wenigen Schritten kann man sich ein Facebook-Profil erstellen, welches man mit seinen persönlichen Inhalten füllt. Mittels Freundschaftsanfragen kann man sich dann auch mit Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen und sonstigen Bekannten verbinden.

### ➤ WARUM SIND WIR ALS WOHNUNGS-UNTERNEHMEN BEI FACEBOOK PRÄSENT, OBWOHL WIR EINE WEBSITE HABEN?

Mit rund 1,6 Milliarden Nutzern weltweit nimmt Facebook den 2. Platz der meistbesuchten Seiten ein. Während die Inhalte der Homepage mehr oder weniger „starr“ sind, findet bei Facebook ein ständiger Austausch statt – topaktuelle Nachrichten, Fotos und Impressionen aus dem Rheinwohnungsbau-Leben werden geteilt.

### ➤ WAS HABE ICH ALS MIETER ODER AUCH NICHT-MIETER DAVON?

Sie lernen uns von einer persönlicheren Seite kennen. Sie können in unseren „Arbeits-Alltag“ reinschnuppern, unsere Mitarbeiter und das, was uns bewegt erleben. Unsere Facebook-Freunde erhalten die aktuellsten News rund um unsere Baustellen, Modernisierungsprojekte, aber auch Einblicke in unsere Rolle als Arbeitsgeber und Geschäftspartner.

Die Bewertungsangaben anderer User zeigen zudem, was andere über uns denken, wofür sie uns loben oder auch kritisieren. Derzeit haben wir 4,7 von 5 möglichen Sternen.

### ➤ KANN ICH MIT DER RHEINWOHNUNGSBAU ÜBER FACEBOOK KOMMUNIZIEREN?

Na, klar – unsere Facebook-Freunde haben die Möglichkeit, uns eine Privatnachricht zu senden oder unsere veröffentlichten Beiträge zu kommentieren und mit anderen Nutzern darüber zu sprechen.

### ➤ KANN ICH ALS MIETER ÜBER FACEBOOK DEN FÜR MICH ZUSTÄNDIGEN KUNDENBETREUER ERREICHEN?

Nicht persönlich. Aber: Wir beantworten jede Anfrage und geben entsprechend auch die Kontaktdaten des zuständigen Kundenbetreuers weiter.

### ➤ KANN ICH MICH FÜR EINE RHEINWOHNUNGSBAU-WOHNUNG ÜBER FACEBOOK BEWERBEN?

Nein, wir lernen unsere zukünftigen Mieter immer gerne persönlich kennen. So können wir am besten auf die entsprechenden Wünsche eingehen und eine individuelle Beratung gewährleisten.

### ➤ WAS IST EIN HASHTAG?

„Hashtag“ ist eine englische Wortkombination aus den beiden Begriffen „hash“ und „tag“, wobei es sich bei hash um das Schriftzeichen Doppelkreuz (#) handelt und tag für Markierung steht. Ein Hashtag ist einfach gesagt ein durch das Raute-Symbol markiertes Schlagwort, das einem Beitrag eine thematische Zuweisung gibt. Diese Form der Verschlagwortung kann sowohl innerhalb des Fließtextes als auch als einzelnes Wort stehen. [#Rheinwohnungsbauinformiert](#)

# SCHWEDENRÄTSEL & SUDOKU

## Kniffliges für helle Köpfe

Clever gewinnt: Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn!

ein Werk Heines ('... Troll!')	Blattvorderseite	Behörde	US-Nachrichtenagentur	Sportkleidung (Mz.)	Ruderkriegsschiff	Elan, Schwung	Huhn	näher erklären	Fragewort
betrübt, trist						unredlich, verächtlich	9		
Geschwindigkeiten (Musik)		12		Lichtanlage zur Verkehrsregelung				anhänglich	ehem. Flughafen von München
				Möbelstück zum Ausruhen	Langschwanzpapagei	unberührte Landschaft			
Kampfstrategie	1912 gesunkener Luxusdampfer	Handbesen	Rosenlorbeer, Pflanzengattung						Inselstaat im Karibischen Meer
						Unwahrheit			
weiches Spielzeug	dt. Automobilclub (Abk.)		Impfstoffe	1		Titulierung	hohes Bauwerk		11
Zeiteinheit			amerik. Raumfahrtbehörde	soeben, momentan				von edler Herkunft	Ruhm, Ehre
Prachtstraße					eingeschaltet		4	Theaterplatz	
				hupen	Steuer Vorrichtung	veralt.: lärmender Unfug			
altindischer Hauptgott	heranbringen	Weihnachtsgebäck	7				Vorzeichen, Vorbedeutung	alter Name Tokios	
						amerik. Währung			
Fadenschlinge	Priesterschaft	Mono-gamie	Fahrrad für 2 Personen					Vorweihnachtszeit	Kanton der Schweiz
Mahlrückstand				elektrisch geladene Teilchen	Zauberkunst	früh. Goldmünze der USA	5		
rumänische Münzen			keiner					Einfall	griech. Liebesgott
				Aufsatz für Akkuschrauber	Südwind am Gardasee		Kfz.-Z.: Leer	Stellvertreter (Kw.)	
Bindewort	gleichmäßig flach				Teile einer Kette				
				früh. nordam. Indianervolk			10	römischer Kaiser	2
japan. Rohfischspeise	engl. Schulstadt				an erster Stelle				

		8				5		
	9		4					1
	1					7		
9	3			6				
5			7			9	8	
				2				6
3		2			6			4
	5			1		2		9
				3				

Bitte senden Sie dazu das Lösungswort bis zum 30. September 2016 an:  
 Rheinwohnungsbau GmbH  
 Gladbacher Str. 95  
 40219 Düsseldorf  
 Stichwort: „Schwedenrätsel“

Oder online auf:  
[www.rheinwohnungsbau.de/kontakt](http://www.rheinwohnungsbau.de/kontakt)  
 Bitte Formular ausfüllen mit dem Stichwort „Schwedenrätsel“.

Die Gewinner des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort „RHEINUFERPROMENADE“):  
 Renate Bar-Schwarz, Düsseldorf  
 Regina Kruk, Düsseldorf  
 Wilfried Horn, Düsseldorf  
 Jutta Oestreich, Duisburg  
 Wilfried Horn, Duisburg.  
 Herzlichen Glückwunsch!  
 Ihr Gewinn: je ein BAUHAUS-Gutschein im Wert von 50 Euro.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



# AUFZUG-ANBAU

## „Jetzt geht’s per Knopfdruck ab nach oben!“

Mieterin Laura Palmer hat die Montage des neuen Aufzugs über einen Zeitraum von mehreren Wochen in der Clausthaler Straße in Duisburg-Ungelsheim dokumentiert.



Laura Palmer



Do, 3.3.2016, 9.04 Uhr

Der Schwerlastkran rollt an



Eine Stunde später:

Der Aufzug hängt am Haken ...



3

... und wird außen am Gebäude in Position gebracht.



2



Fertig!

5



Ein Monat später:

Der (fast) fertige Aufzug bringt uns vom Keller bis unters Dach.

4

### ➤ BITTE BERICHTEN AUCH SIE!

Jeden veröffentlichten Beitrag belohnen wir mit einem IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro. Einsendungen bitte an: [elshani@rheinwohnungsbau.de](mailto:elshani@rheinwohnungsbau.de)



# Bunte Hits

für Cleverkids



Wie gefällt dir die neue Seite für Kids in unserem Magazin? Und welche Themen interessieren dich noch? Wir freuen uns über deine Meinung, Ideen und Wünsche. Schicke eine E-Mail an: [cleverkids@rheinwohnungsbau.de](mailto:cleverkids@rheinwohnungsbau.de)

1. Cleverli

2. Flugzeug

3. Wanderer

4. Kind

5. Postbote

6. Kind

7. Arzt

8. Kind

9. Kind

10. Bauer

11. Polizist

1. B  
2. O  
3. X  
4. E  
5. R

1. Mario

2. Kind

3. Kind

4. Feuerwehrmann

5. Maler

6. Kind

7. Kind

8. Kind

9. Polizist

10. Kind

11. Polizist

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

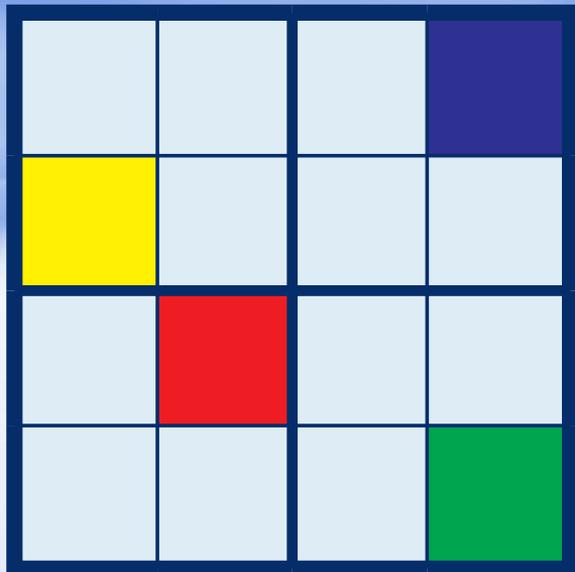


### MITMACHEN UND GEWINNEN!

Schicke uns das Lösungswort bis zum 30. September 2016 – dir winkt ein **Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro.\***

\* Rheinwohnungsbau GmbH, Gladbacher Str. 95, 40219 Düsseldorf; Stichwort: „Kinderrätsel“  
Oder online auf: [www.rheinwohnungsbau.de/kontakt](http://www.rheinwohnungsbau.de/kontakt)  
Bitte Formular ausfüllen mit dem Stichwort „Kinderrätsel“.

## Kunterbunter Rätselspaß für kleine Sudoku-Meister



Male die Felder so aus, dass pro Reihe, Spalte und Gruppe jede Farbe genau einmal vorkommt.

## Umweltschutz – Tipps für dich



„IN“ IST WÄHREND DES ZÄHNEPUTZENS DAS WASSER ABZUSTELLEN UND SPARSAM MIT DEM WERTVOLLEN, BEGRENZTEN TRINKWASSER UMZUGEHEN.



„OUT“ IST DAS LICHT BRENNEN ZU LASSEN, WENN DU DEN RAUM VERLÄSST.

### CleverClique

Es ist Sommer, die großen Ferien stehen vor der Tür. Die Freunde Carla, Hannah, Jan und sein Hund Brutus sind am Nachmittag zum Picknick verabredet. Treffpunkt ist wie gewohnt ‚ihre‘ Wiese nahe eines Sees.

Carla und Hannah sitzen im Schatten einer Kastanie und warten auf Jan. Neben sich eine prall gefüllte Kühltasche. Plötzlich kommt wie ein Blitz (mit Fell) Hund Brutus durchs Gebüsch gestürmt. Ein sicheres Zeichen, dass Jan nicht mehr weit sein kann. „Hi, Mädels. Da bin ich. Brutus, nimm die Nase aus der Kühltasche!“ „Hallo Jan. Wir haben schon auf euch gewartet. Magst du eine Tofu-Wurst?“ „Eine WAS?“ „Tofu! Wir essen keine Wurst und kein Fleisch mehr. Wir leben lieber gesünder und vor allem haben wir was gegen Tiermisshandlung. Nicht wahr, Brutus?!“

Jan streckt sich auf der Picknickdecke aus, schaut in den Himmel und fragt euch: Was denkt ihr über Massentierhaltung, vegetarische oder vegane Lebensweise?

Wir möchten eure Meinung oder auch Erfahrung wissen. Schreibt uns!

Hi, wir sind die CleverClique. Ab sofort treffen wir uns hier mit dir und möchten deine Meinung zu den unterschiedlichsten Dingen wissen. Los geht's!



Bild: © IStock

### T WIE TOFU

Tofu ist ein Soja-Quark, bestehend aus Sojabohnen, Wasser und Salz. Die Asiaten essen Tofu Tag für Tag. Kein Wunder – er ist gesund und lässt fast alles mit sich machen – ihr könnt ihn braten, frittieren, herzhaft füllen oder zu Desserts verarbeiten. Einfach mal mit Mutti unter „[www.lecker.de](http://www.lecker.de)“ Stichwort „Tofu“ schauen.



Bild: © IStock

# Was gibt's noch?

Neu sind übrigens auch unsere Imagemotive unter dem Motto „FREIRAUM“.  
Da wir nicht nur für Helden – siehe Titelseite – sondern durchaus auch für Sahneschnitten oder für Tiefseeforscher jede Menge Freiraum, sprich ein schönes Zuhause bieten, besteht unsere Kampagne aus 5 Motiven.



Diese begegnen Ihnen zukünftig hier im Magazin, in unserem Online-Magazin oder auch auf Plakaten in unsere Kunden-Centern und Servicebüros.

# Freuen Sie sich drauf!

## IMPRESSUM

„360° Das Clevermieter-Magazin“  
der Rheinwohnungsbau GmbH  
Düsseldorf  
Ausgabe Sommer 2016  
Auflage: 6.500

Herausgeber:  
Rheinwohnungsbau GmbH  
Gladbacher Straße 95  
40219 Düsseldorf  
Tel. 02 11.49 873 - 0  
Fax 02 11.49 873 - 699  
info@rheinwohnungsbau.de  
www.rheinwohnungsbau.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Manfred Franck  
Thomas Hummelsbeck

Redaktionsteam:  
Laura Benz, Heike Dräger,  
Valbona Elshani, Andreas Filitz,  
Benjamin Gaidel, Franziska  
Klingen, Carmen Köhler,  
Alexander Peritjatko, Beatrix  
Rose, Tobias Schmidt

Konzept, Text, Gestaltung  
und Realisation:  
die hausagentur, Essen  
info@die-hausagentur.de  
www.die-hausagentur.de